



# Auf Vielfalt ausgelegt

Produktionsvielfalt bei schnellen Umstellungen und eine weitere Ferag-Komponente für den Versandraum: »fold 'n stitch«

Diese und hybride Drucksachen werden einerseits durch neue Technologien in den Rotationen, andererseits mit Hilfe neuer Systeme im Versandraum möglich. So haben die Hersteller von Versandraumsystemen seit einiger Zeit erkannt, dass die Vorteile der Zeitungshäuser in erster Linie bei der Steigerung des Nutzungsgrads ihrer Anlagen liegen. In der Nacht sind Rotationen und Systeme in Weiterverarbeitung und Versandraum für die Produktion der Zeitungen belegt – am Tag gibt es jedoch noch genügend Potenzial.

Mit Systemen für Heften und Schneiden, Zusammentragen, Einstecken, Folieren und Aufspenden beispielsweise bietet Ferag Verlagen vielfache Möglichkeiten, das bestehende Potenzial besser auszunutzen. Vorprodukte für Zeitungen können geheftet und beschnitten werden wie Magazine. Dabei gehören aber auch das Zuführen von Umschlägen aus anderen Druckverfahren, das Aufspenden von MemoSticks, Karten oder Warenproben etc. zum Produktionsstandard. Mit diesen Komponenten können die Zeitungshäuser zusätzliche Aufträge und Umsätze generieren.

Doch es geht im Versandraum nicht nur um einen höheren Nutzungsgrad. Ebenso entscheidend ist die

Frage nach den richtigen Investitionen – und vor allem nach dem passenden Zeitpunkt für die Investitionen. Denn fast jedes Unternehmen, das heute in eine neue Rotation oder einen Versandraum investiert, tut dies für die nächsten 15 bis 20 Jahre. Dabei stehen Zeitungshäuser und Maschinenhersteller vor dem gleichen Dilemma: Veränderungen müssen immer kurzfristiger umgesetzt werden. Abschreibungszyklen für Rotationen und Versandraumanlagen sind aber deutlich länger als die Trends in der Zeitungsproduktion anhalten.

Die Antwort darauf kann nur Modularität heißen. Lösungen wie Einsteck- oder Vorsammelsysteme erlauben es, aktuelle Produktionserfordernisse mit einer bestimmten Anzahl Anlegern abzudecken und bei möglicherweise steigendem Volumen auszubauen.

## Neue Dimensionen bei Ferag

Gerade Ferag hat in den letzten Jahren geradezu ein Feuerwerk an neuen Ideen präsentiert, wie sich Zeitungshäuser mit neuen Produkten neue Werbemärkte erschließen können. Dabei führen Ferag und WRH-Marketing Themen weiter, die bei Verlagen und Druckereien ohnehin schon auf starke Resonanz gestoßen sind. Diskutiert werden eine höhere

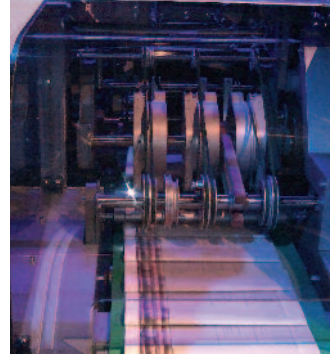
Die Ferag-Versandraumsysteme sind durch hohe Einsatzvielfalt und das modulare Konzept bekannt, das es erlaubt, Basisanlagen in ihrem Funktionsumfang Schritt für Schritt zu erweitern und den Marktbedürfnissen anzupassen. Das entwicklungsfähige Konzept steht damit für Investitionssicherheit. Dies um so mehr beim Trend zu Semicommercials.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Die neue Komponente »fold n' stitch« kann auch in eine Konfiguration wie unten abgebildet integriert werden.



Typische Anwendungen des Dreifalz mit Heftung: magazinartige Produkte und Semicommercials.



Wertschöpfung und der Mehrwert durch die Nutzung von Produktionsanlagen zur Herstellung von Semicommercials und anderen Werbeprodukten. Zweifellos keine ganz neuen Überlegungen, aber in völlig neuen Dimensionen. Denn Ferag öffnet damit Möglichkeiten jenseits der Zeitungsproduktion auch für die Offline-Produktion von Semicommercials und Akzidenzen.

### Viele Funktionen auf geringer Fläche

Um die Komplexität und Anwendungsvielfalt seiner Systemkomponenten zu demonstrieren, hat Ferag am Firmensitz in Hinwil eine Vor-

Die Kundenvorführanlage in Hinwil zeigt die Anwendungsvielfalt des Ferag-Konzepts mit Umstellungen von einer beliebigen Produktion auf die nächste innerhalb weniger Minuten.

führanlage installiert, die auf einer vergleichsweise kleinen Fläche von unter 300 m<sup>2</sup> eine Vielzahl an Produktionsvarianten bietet. Mit den Funktionen Sammeln, Einstecken, Heften, Schneiden, Aufspenden, Folienverpackung und Paketherstellung sind auf der Anlage Zeitungs- und Semicommercial-Produktionen, Polybagging oder das Zusammenstellen von Werbepaketen für den Direktvertrieb möglich. Neben der regionalisierten Einsteckproduktion unterstützt die Steuerung des Systems ebenso das Zusammenfassen von Beilagenstrukturen für den Werbedirektversand.

Alle Komponenten im System sind formatvariabel und werden über Stellmotoren automatisch justiert. Minuten nach Fertigstellung einer Auflage – sei dies Einstecken, Semicommercial oder Polybagging – ist die Linie für den Start eines beliebigen Folgeauftrags wieder bereit. Die flexiblen Ausbaumöglichkeiten kommen bei den zwei Vorräumsystemen RollStream und FlyStream (letzterer mit Repair-Funktion) zum Ausdruck. Ausgehend von einer Linie mit einseitig angeordneten Anlegern ist ohne Umbau der Anlage durch das Zuschalten weiterer Jet-Feeder auf der gegenüberliegenden Seite eine Erweiterung bis zur doppelten Beilagenkapazität möglich.

»fold 'n stitch«: Dreifalz mit integriertem Heften

### »fold 'n stitch«: Dreifalz mit integriertem Heften

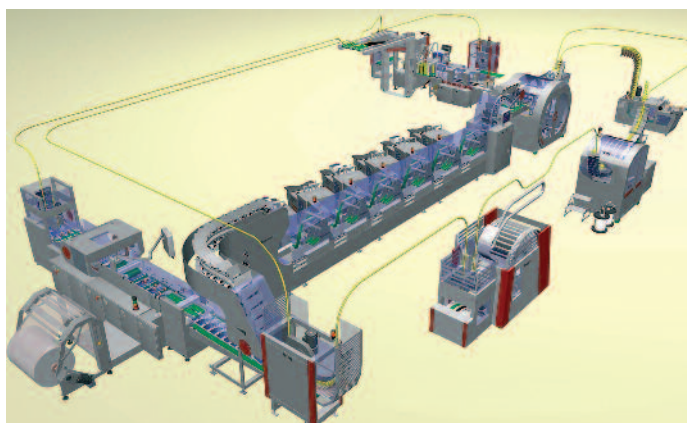
Anfang September präsentierte das Schweizer Unternehmen am Hauptsitz in Hinwil mit »fold n' stitch« eine weitere Komponente für den immer flexibler werdenden Versandraum: eine Dreifalzzuglinie mit integrierter Heftung. »Es ist ja schon Tradition, dass Ferag jährlich zur Ifra Expo mit einer neuen Entwicklung aufwartet«, so Jürg Möckli, CEO der Ferag AG. Dieses Jahr seien es gar zwei Neuheiten, da das Steuerungskonzept »Navigator« auf der Ifra Expo in Hamburg erstmals präsentiert werde.

Mit der Systemkomponente »fold n' stitch« setzt Ferag den Weg zum Zusatznutzen im Versandraum fort. Basis für die Neuentwicklung ist die

Dreifalzkomponente StreamFold, die seit 2009 auf starke Resonanz stößt. In »fold n' stitch« wurde der Dreifalzprozess um die Rückstichheftung erweitert. Verlage sollen damit über die Zeitungsproduktion hinaus noch flexibler werden und die Druckkapazitäten für zusätzliche Produkte wie Magazine oder magazinähnliche Anwendungen nutzen können.

Die 40.000 Ex./h schnelle mobile Dreifalz- und Heftkomponente lässt sich zwischen verschiedenen Abgabestationen verschieben und so von mehreren Falzauslagen inline ansteuern. Die Linie kann ebenso im Stand-alone-Betrieb und unabhängig von der Druckproduktion über den Universalanleger JetFeeder beschickt werden. Interessante Konfigurationen sind auch mit MultiDisc möglich, indem die von der Druckmaschine zugeführten Produkte gewickelt und via Abwickelstation im Offline-Verfahren zum gehefteten Dreifalzprodukt verarbeitet werden. In Verbindung mit den preiswerten Maschinen aus dem JobFolio (Rotationsdreischneider JobTrim und Kreuzleger JobStack 90) von WRH Marketing ist das neue Dreifalz- und Heftverfahren zur kompletten Finishing-Linie für die Semicommercial-Produktion ausbaubar.

► [www.ferag.ch](http://www.ferag.ch)



Expo mit einer neuen Entwicklung aufwartet«, so Jürg Möckli, CEO der Ferag AG. Dieses Jahr seien es gar zwei Neuheiten, da das Steuerungskonzept »Navigator« auf der Ifra Expo in Hamburg erstmals präsentiert werde.

Mit der Systemkomponente »fold n' stitch« setzt Ferag den Weg zum Zusatznutzen im Versandraum fort. Basis für die Neuentwicklung ist die